

16. Internationale Tagung vom 27./28. April 2009 in Luzern Europa Forum Luzern – „Konfliktfeld Energie: Entwicklungen und Horizonte“

Stromfresser Maschinenpark – Sparpotential entdecken!

Nicht erst seit der Ankündigung markanter Strompreiserhöhungen prüfen vorausschauende Unternehmer den Energiebedarf ihres Maschinenparks. Experten schätzen, dass das Sparpotential bei den meisten Betrieben in der Holzverarbeitenden Industrie bei einem fünf- bis sechsstelligen Franken-Betrag liegt.

Rund 20 Prozent des Endenergie-Verbrauchs im Wert von 5,7 Mia. Franken wird in der Schweiz durch die Industrie verbraucht. Da in Zukunft mit höheren Energiepreisen zu rechnen ist, empfiehlt Michael Kaufmann, Vizedirektor des Bundesamtes für Energie: „Energieeffizienz ist eine ökonomische Notwendigkeit. Wer jetzt nicht die Konsequenzen zieht, kommt zu spät. Aktiv werden kann eine Firma auch ohne grosse Investitionen.“

Sinkende Energiekosten als Wettbewerbsvorteil

Energiesparen lohnt sich auch für die Holzverarbeitende Industrie. Bedingung ist allerdings, dass die Geschäftsleitung dies auch als strategische Aufgabe erkennt, den Betrieb einem Energie-Check unterzieht und auch bei den Mitarbeitenden für's Stromsparen wirbt. So brachte beispielsweise eine Untersuchung bei der Schilliger Holz AG Einsparmassnahmen von Fr. 120'000.00 zutage. Dabei wurden drei neuralgische Punkte entdeckt. Allein die Unterteilung des Leitungssystems, die Installation von Absperrklappen und die Reparatur

undichter Ventile in der Druckluftanlage brachte Einsparungen von Fr. 63'000.00. Zudem konnte so auf den Ausbau der Druckluftzentrale verzichtet werden. Auch die Absauganlage, die historisch gewachsen, stark verwinkelt und an einem Stück war, konnte optimiert werden. Ebenfalls grosse Stromfresser sind die Trockenkammern. Dank einer Umstellung der Ventilatoren-Steuerung auf Frequenzumformer liess sich der Stromverbrauch um durchschnittlich 24 Prozent senken. Zudem wurde den Mitarbeitenden bewusst, dass viele Maschinen laufen, obwohl sie gar nicht eingesetzt werden. Eine Sensibilisierung der Mitarbeitenden für den bewussten Einsatz von Elektroapparaten aber auch die Überprüfung gewisser Arbeitsabläufe haben sich für die Schilliger Holz AG vollauf gelohnt.

Energiepolitik wie weiter?

Energieknappheit, Stromlücke, CO₂-Reduktion sind die Schlagwörter in der Energiepolitik, die weltweit beschäftigen. Auch in der Schweiz müssen in den kommenden Jahren die Weichen zur Sicherung der Energie-Ressourcen gestellt werden. Denn trotz Finanzkrise wird der weltweite Energie-Verbrauch bis ins Jahr 2030 um 45 Prozent wachsen, schätzt die Internationale Energie-Agentur (IEA) aus Paris. Das 16. internationale Europa Forum Luzern vom 27./28. April 2009 ermöglicht einen Überblick über die globale Energiesituation, in welche Richtung Europa sich orientiert und welche Perspektiven sich der Schweiz bieten. Die Tagung richtet sich an Unternehmer, die sich fit für die energiewirtschaftliche Diskussion machen wollen und bietet einen umfassenden Einblick in die Funktionsweise und Struktur der Energiemärkte weltweit, in Europa und der Schweiz.

<Kasteninformation> **16. Internationales Europa Forum Luzern**

An der öffentlichen Abendveranstaltung vom 27. April 2009 referieren Bundesrat **Moritz Leuenberger**, EU-Kommissionsmitglied **Andris Piebalgs** (angefragt) und der ehemalige IEA-Direktor **Claude Mandil** zusammen mit dem ehemaligen deutschen Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit **Wolfgang Clement**, über das Konfliktfeld Energie. An der Tagung vom 28. April 2009 präsentieren und diskutieren zusammen mit den Teilnehmern Experten wie **Fatih Birol** von der Internationalen Energieagentur (IEA) aus Paris, **Jiang Kejun** vom Chinesischen Energy Research Institute Beijing, der deutsche Energie-Experte **Werner Zittel**, **Walter Steinmann**, Direktor des Bundesamtes für Energie, **Jasmin Staiblin**, CEO der ABB Schweiz, Stromwirtschaftsvertreter **Heinz Karrer**, CEO Axpo, Alternativ-Energie-Spezialist **Alexander Wokaun**, Paul Scherrer Institut PSI, **Prof. Andreas Fischlin**, Mitempfänger des Friedensnobelpreises 2007, und viele weitere über Energie-Szenarios, Energieeffizienz und erneuerbare Energien. Zu erwarten sind kontroverse Diskussionen über den künftigen Energie-Kurs der Schweiz angesichts der Entwicklungen in Europa und der übrigen Welt. In den Pausen stehen der Austausch und die Vernetzung zwischen Vertretern aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft im Fokus.

Europa Forum Luzern im KKL Luzern: Montag, 27. April 2009, 17.30 bis 20.00 Uhr öffentlicher Abend (Eintritt frei), Dienstag, 28. April 2009 Tagung (Beitrag CHF 280.00/€ 150.00), Buffet-Dinner ab 20 Uhr (CHF 100/€ 70.00). Weitere Informationen und Anmeldung: www.europa-forum-luzern.ch oder Tel. +41 (0)41 318 37 87.

Medienkontakt:

KommunikationsWerkstatt GmbH
Beatrice Suter
Tel. +41 (0) 41 660 96 19
suter@kommunikationswerkstatt.ch

horwerstrasse 87
ch - 6005 luzern
t +41 41 318 37 87
f +41 41 318 37 10
info@europa-forum-luzern.ch
www.europa-forum-luzern.ch